

Ressort: Politik

Klößner bekräftigt Forderung nach Burka-Verbot

Berlin, 22.02.2015, 15:41 Uhr

GDN - Die stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende Julia Klößner hat ihre Forderung nach einem Burka-Verbot in Deutschland bekräftigt. "Vollverschleierung steht für mich nicht für religiöse Vielfalt, sondern für ein abwertendes Frauenbild. Deshalb sollte die Vollverschleierung bei uns - wie in einigen anderen europäischen Ländern bereits geschehen - verboten werden", sagte die Christdemokratin der "Welt".

Zuvor hatte sich der baden-württembergische CDU-Spitzenkandidat Guido Wolf für ein Burka-Verbot ausgesprochen. Er fühle sich von einer Frau, die sich mit einer Burka verhüllt, "bewusst ausgestoßen", sagte er der "Welt" (Samstag). Klößner betonte, die Vollverschleierung sei ein Instrument zur Unterdrückung von Frauen. "Sie wird auch nicht dadurch erträglicher, wenn man die Frage nach der gesichteten Anzahl oder des Ortes stellt, wo einem eine Frau mit Niquab oder Burka begegnet." Muslime gehörten zwar zu Deutschland, "aber deshalb müssen wir nicht das intolerante Frauenbild von Extremisten als Bereicherung der kulturellen Vielfalt dulden. Außerdem wollen wir unserem gegenüber offen ins Gesicht schauen können."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-50226/kloeckner-bekraeftigt-forderung-nach-burka-verbot.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619